Ein Sonderheft von ModellFan

€ 9,90 A: € 10,90 | CH: sFr. 19,80 | BeNeLux: € 11,40
ISBN 978-3-86245-942-1

Kit

Kampfflugzeuge des Zweiten Weltkriegs

MODELLBAUSCHULE TEIL 9

Mit Top-Modellen von
Kamil Feliks Sztarbala
Redaktion Thorsten Wahl

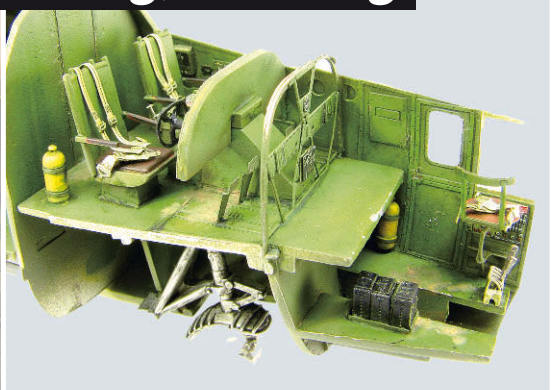
Wie das perfekte Finish gelingt

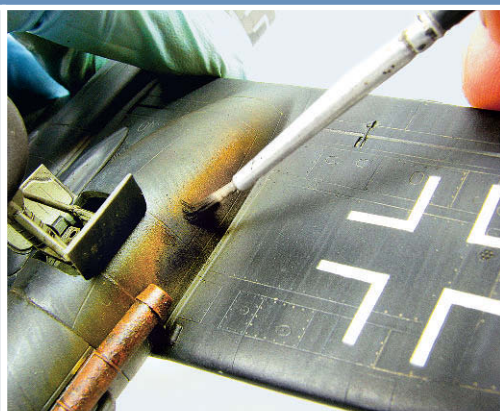
Techniken und Ätzteile

Bomber im Modell

So werden Ju 188, B-24 und SM.79 zu Vitrinenstars

Schritt für Schritt, Bild für Bild: Bau, Bemalung, Alterung





Bilder • Tatsachen • Hintergründe

Fundiert recherchiert, packend erzählt!

Jetzt am Kiosk!

© magann - Fotolia

GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

Testabo mit Prämie bestellen unter

www.militaer-und-geschichte.de/abo

Bomber des Zweiten Weltkriegs

Kamil Feliks Sztarbala

Seit vielen Jahren baue ich bereits Modelle. Obwohl ich mich hauptsächlich auf Flugzeug- und Panzerbausätze konzentriere, baue ich doch ab und an Eisenbahnmodelle und modelliere Figuren für verschiedene Hersteller. Ebenso entwerfe ich Resinumbausätze und -figuren, die ich unter meiner eigenen Marke KFS Miniatures anbiete.
Obwohl das Bauen und Bemalen von Maßstabsmodellen meine Leidenschaft ist, bin ich kein Sammler. Ich baue sie zum Spaß und es gefällt mir, wenn Sammler aus der ganzen Welt sie zu schätzen wissen. Da ich gerne meine Fähigkeiten und Techniken mit anderen Modellbauern teile, verfasse ich häufig Artikel für verschiedene Zeitschriften. Viele meiner Werke sind auch auf meiner Internetseite www.kfs-miniatures.com zu sehen. Ich hoffe, dass Sie, liebe Leser, an dem vorliegenden Band viel Freude haben werden und dass er Sie zum Bau des ein oder anderen Modells animiert – es lohnt sich!

Kamil Feliks Sztarbala

Der perfekte Start 4

Eine Tour durch die Modellbauer-Werkstatt

Die B-24 6

In Würde „altern“: Wie Altern und Verschmutzen mit jeder Hauptfarbe gelingt

Bau des Interieurs 8
Bemalung des Innenraums 12
Alterung des Innenraums 15
Der weitere Zusammenbau 18
Flügel und Landescheinwerfer 20
Hauptfahrwerk 21
Einbau des Ballasts 22
Abkleben der Klarsichtteile 23
Brünieren der Geschützrohre 23
Triebwerke und Propeller 24
Bemalung 26
Alterung 32
Vorbildfotos 38

Die SM.79 44

Unverwechselbar: So meistern Sie die anspruchsvolle Tarnlackierung

Der Innenraum 45
Bemalung des Innenraums 48
Das Äußere 50
Die Lackierung 52
Die Triebwerksgondeln 56
Der Wash 57
Alterung 58
Vorbildfotos 62

Die Ju 188 68

Die Schönste von allen: So gelingt ein originalgetreuer Anstrich

Der Bausatz 70
Das Cockpit 70
Weiterer Zusammenbau 74
Die Bemalung 78
Details 84
Alterung 85
Auspuff-Finish 88
Alterung des Fahrwerks 88
Vorbildfotos 90

Literaturtipps 96

Epilog 98

Impressum

Die KIT-Modellbauschule ist eine Sonderausgabe der Zeitschrift MODELLFAN.

ModellFan

Redaktionsanschrift: Infanteriestr. 11a, 80797 München
Tel. +49 (0) 89.130699.720, Fax +49 (0) 89.130699.700,
E-Mail: redaktion@modellfan.de
Chefredakteur: Markus Wunderlich
Redaktion und Übersetzung: Thorsten Wahl
Chef vom Dienst: Christian Ullrich
Druck: Stürtz, Würzburg

GeraMond

Verlag: GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestr. 11a, D-80797 München, www.geramond.de
Geschäftsführung: Clemens Hahn
Einzelpreis: (D) € 9,90, (A) € 10,90, sFr. (CH) 19,80 (BeNeLux) € 11,40

Dieses Heft ist eine Lizenzausgabe von „Static Model Manual, Volume 8“ © 2014 Auriga Publishing International.

Bestellnummer: 45942
ISBN 978-3-86245-942-1
Modelle, Text und Bilder: Kamil Feliks Sztarbala

© 2016 by GeraMond Verlag. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Durch Annahme eines Manuskripts erwirbt der Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Gerichtsstand ist München. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Markus Wunderlich; verantwortlich für die Anzeigen: Thomas Perskowitz, alle: Infanteriestraße 11a, 80797 München.

Dieses Heft enthält historische Abbildungen aus der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur, sie können Hakenkreuze oder andere verfassungsfeindliche Symbole beinhalten. Soweit solche Fotos in diesem Heft veröffentlicht werden, dienen sie zur Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens und dokumentieren die militärhistorische und wissenschaftliche Forschung. Diese Publikation befindet sich damit im Einklang mit der Rechtslage in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere § 86 (3) StGB. Wer solche Abbildungen aus diesem Heft kopiert und sie propagandistisch im Sinne von § 86 und § 86a StGB verwendet, macht sich strafbar! Redaktion und Verlag distanzieren sich ausdrücklich von jeglicher nationalsozialistischer Gesinnung.

GeraNova Bruckmann Verlagshaus

Eine Tour durch die Modellbauer-Werkstatt

Der perfekte Start

Willkommen zu meinem Heft. Bitte erlauben Sie mir, Sie zu einer Tour durch meine Werkstatt einzuladen. Gerne zeige ich Ihnen die Werkzeuge und Produkte, die ich benutze, um Modelle wie die hier gezeigten zu bauen. Sie werden sehen, dass das alles keine „magischen" Gegenstände sind, sondern ganz normale, für jeden verfügbare Produkte *Von Kamil Feliks Sztarbala*

Farben

Wasserbasierte Acrylfarben eignen sich hervorragend zum Malen mit dem Pinsel. Meistens nutze ich die Acrylfarben von Vallejo, aber gebe auch gerne meine Empfehlung für die Farbsets von Lifecolor ab. Um die Farben zu verdünnen, nutze ich entweder Wasser oder den Verdünner von Lifecolor

Zum Lackieren mit der Spritzpistole benutze ich zwei verschiedene Farbsorten. Aus vielerlei Gründen bevorzuge ich Tamiya-Acrylfarben, wenn es um die Lackierung von Panzerfahrzeugen geht, während ich für Flugzeuge wiederum normalerweise die „Mr. Hobby"-Reihe von Gunze-Sangyo verwende. Für mich gibt es keinen Unterschied zwischen den Mr.-Color-Farben (C-Serie) oder denen aus der H-Serie, den „Mr. Aqueous Hobby Color"-Farben. Für beide Serien verwende ich den Verdünner von Mr. Color, der auch mit den Tamiya-Acryl-Farben funktioniert

Die Airbrush

Meine Lieblings-Spritzpistole ist ein chinesisches Produkt, inspiriert von den Iwata-Pistolen. Es ist nicht einfach eine Kopie, sondern verfügt über viele zusätzliche Funktionen, die den Spritzpistolen anderer Hersteller entlehnt sind. Und sie ist idiotensicher ... Und dass sie im Vergleich zu Markenprodukten auch noch günstig ist, ist nur ein weiterer Vorteil.

Das beste Feature meiner Spritzpistole ist das Mikro-Luftventil. Mir sind bisher nur wenige Kompressoren untergekommen, die es mir als Benutzer erlauben, den Luftdruck ähnlich präzise einzustellen. Dieses „MAC-Ventil“ ist mir tausendmal wichtiger als das regulierbare Nadelventil, das ich schon vor Jahren einfach auf den Maximalwert eingestellt habe.

Um Verwitterungs- und Alterungseffekte auf meinen Modellen darzustellen, verwende ich sowohl Öl- als auch Acrylfarben

Verwitterungs-Produkte

Die nachfolgenden Bauartikel zeigen genau, wie man all dies anwenden kann. Während ich diese Publikation vorbereitete, habe ich versucht, so viele verschiedene Techniken wie möglich anzuwenden und zu illustrieren. Sie alle kamen bei der Fertigstellung der hier gezeigten Modelle zum Einsatz. Bitte verstehen Sie aber dieses Heft nicht nur als Kompilation dreier einzelner, voneinander unabhängiger Artikel, denn jedes einzelne Modell ermöglichte es mir, neue Tricks und Techniken anzuwenden

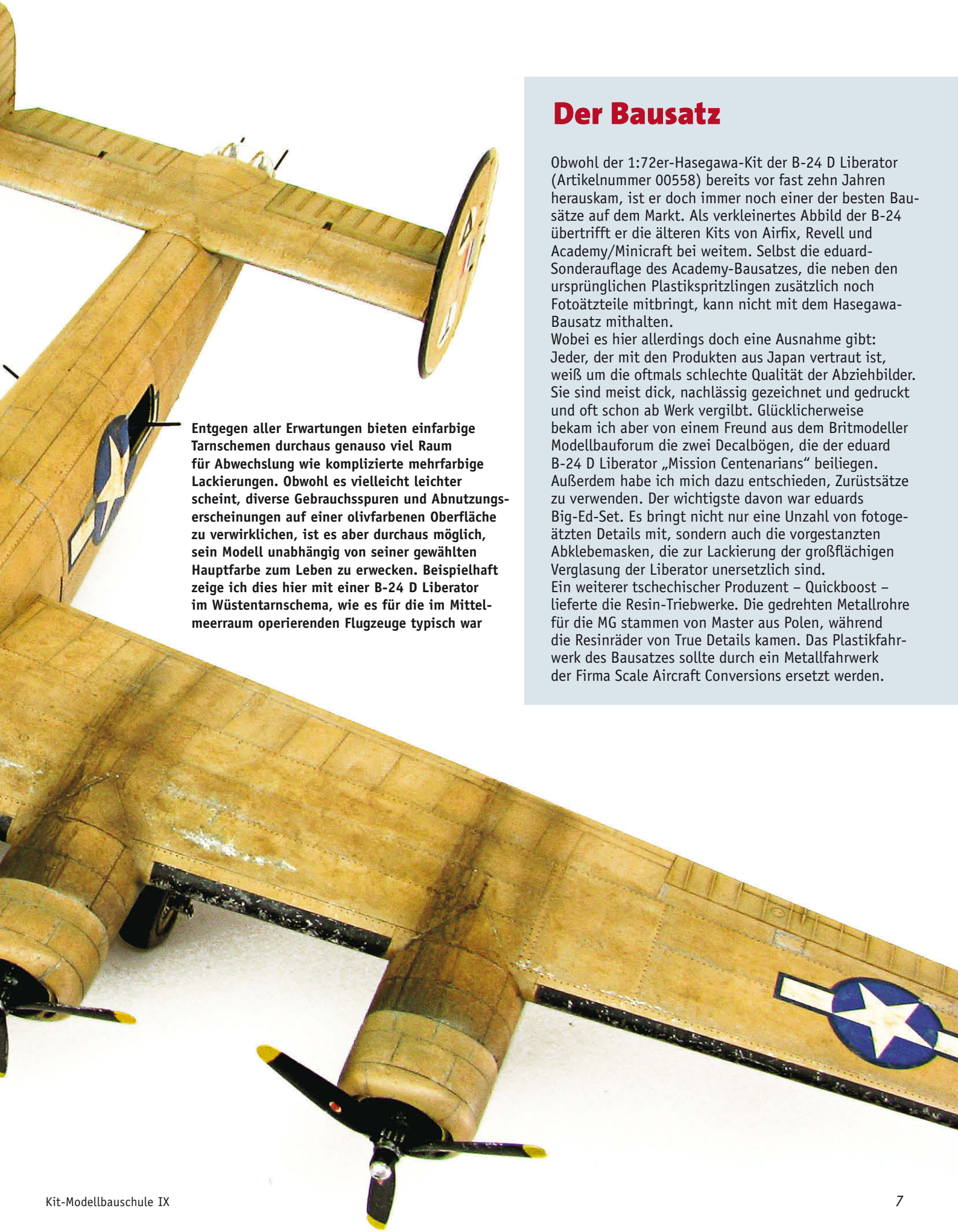
Wie Altern und Verschmutzen mit jeder Hauptfarbe gelingt

In Würde „altern“

Einfarbig ist langweilig? Mitnichten! Wir zeigen, dass auch ein vermeintlich eintöniges Farbschema kein Hindernis sein muss, um ein Modell lebendig darzustellen

Auf einen Blick:
Consolidated B-24 D Liberator

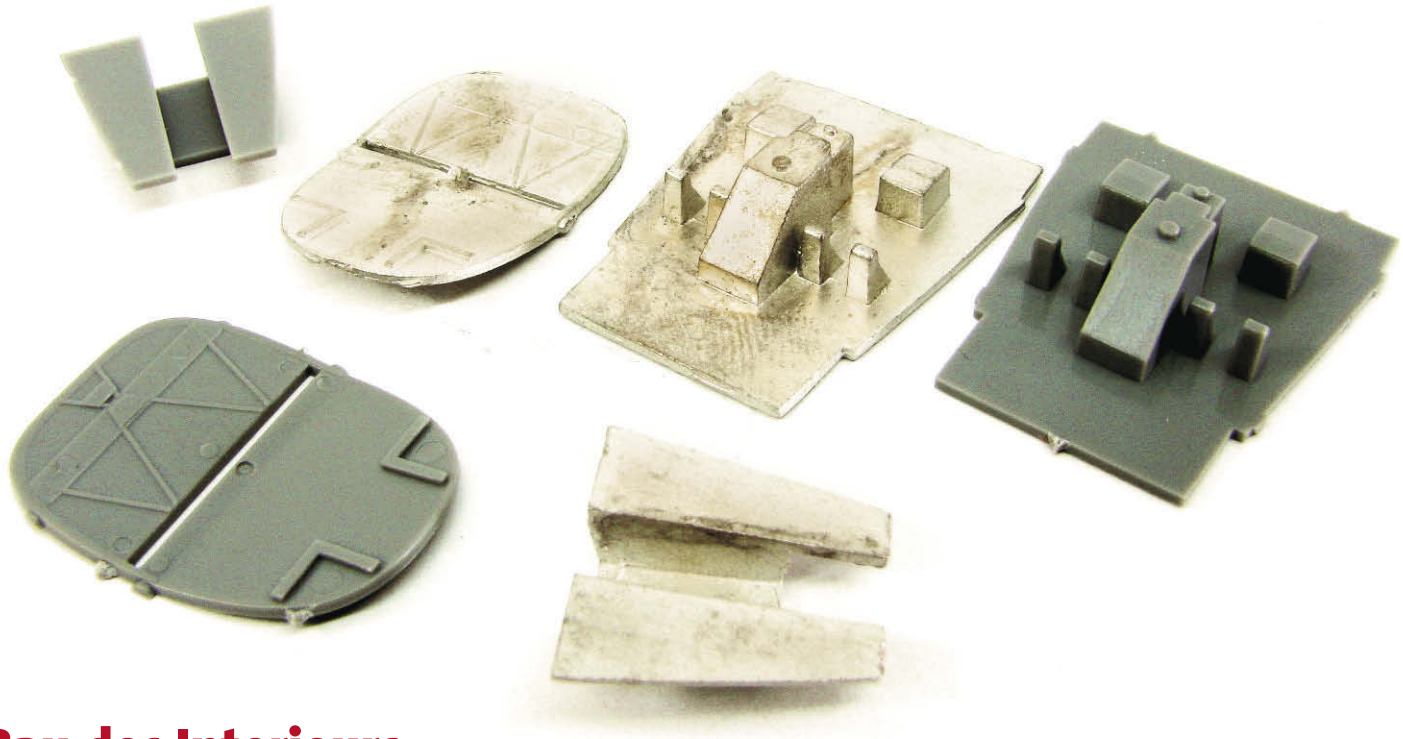
Kit: 00558
Maßstab: 1:72
Hersteller: Hasegawa
Preis: zirka 55 Euro (über eBay oder Amazon)
Zubehör: Decals aus eduard 2111 Consolidated B-24 D Liberator „Mission centenarians“ (zirka 50 Euro), Scale Aircraft Conversions 72009 Consolidated B-24 Liberator White Metal Undercarriage & Ballast for Hasegawa (zirka 20 Euro), Master Model Geschützrohre (aus diversen Sets), Quickboost QB72140 Consolidated B-24 D Liberator Engines for Hasegawa (zirka 10 Euro), eduard BIG7252 Big Ed Set for Hasegawa B-24 D (zirka 45 Euro), True Details 72016 B-24 or PB4Y-2 Wheel Set (zirka fünf Euro), Farben siehe Text



Entgegen aller Erwartungen bieten einfarbige Tarnschemen durchaus genauso viel Raum für Abwechslung wie komplizierte mehrfarbige Lackierungen. Obwohl es vielleicht leichter scheint, diverse Gebrauchsspuren und Abnutzungserscheinungen auf einer olivfarbenen Oberfläche zu verwirklichen, ist es aber durchaus möglich, sein Modell unabhängig von seiner gewählten Hauptfarbe zum Leben zu erwecken. Beispielhaft zeige ich dies hier mit einer B-24 D Liberator im Wüstentarnschema, wie es für die im Mittelmeerraum operierenden Flugzeuge typisch war

Der Bausatz

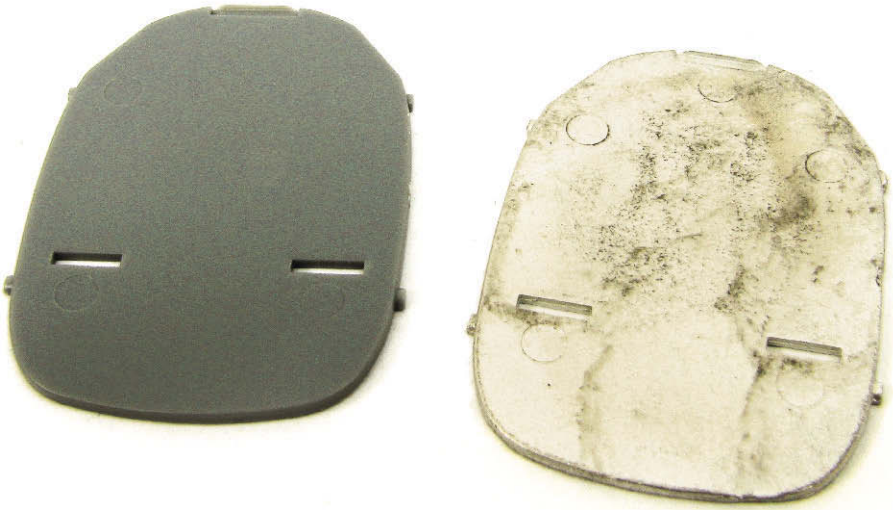
Obwohl der 1:72er-Hasegawa-Kit der B-24 D Liberator (Artikelnummer 00558) bereits vor fast zehn Jahren herauskam, ist er doch immer noch einer der besten Bausätze auf dem Markt. Als verkleinertes Abbild der B-24 übertrifft er die älteren Kits von Airfix, Revell und Academy/Minicraft bei weitem. Selbst die eduard-Sonderauflage des Academy-Bausatzes, die neben den ursprünglichen Plastikspritzlingen zusätzlich noch Fotoätzteile mitbringt, kann nicht mit dem Hasegawa-Bausatz mithalten.
Wobei es hier allerdings doch eine Ausnahme gibt: Jeder, der mit den Produkten aus Japan vertraut ist, weiß um die oftmals schlechte Qualität der Abziehbilder. Sie sind meist dick, nachlässig gezeichnet und gedruckt und oft schon ab Werk vergilbt. Glücklicherweise bekam ich aber von einem Freund aus dem Britmodeller Modellbauforum die zwei Decalbögen, die der eduard B-24 D Liberator „Mission Centenarians“ beiliegen. Außerdem habe ich mich dazu entschieden, Zurüstsätze zu verwenden. Der wichtigste davon war eduards Big-Ed-Set. Es bringt nicht nur eine Unzahl von fotogeätzten Details mit, sondern auch die vorgestanzten Abklebemasken, die zur Lackierung der großflächigen Verglasung der Liberator unersetzlich sind.
Ein weiterer tschechischer Produzent – Quickboost – lieferte die Resin-Triebwerke. Die gedrehten Metallrohre für die MG stammen von Master aus Polen, während die Resinräder von True Details kamen. Das Plastikfahrwerk des Bausatzes sollte durch ein Metallfahrwerk der Firma Scale Aircraft Conversions ersetzt werden.

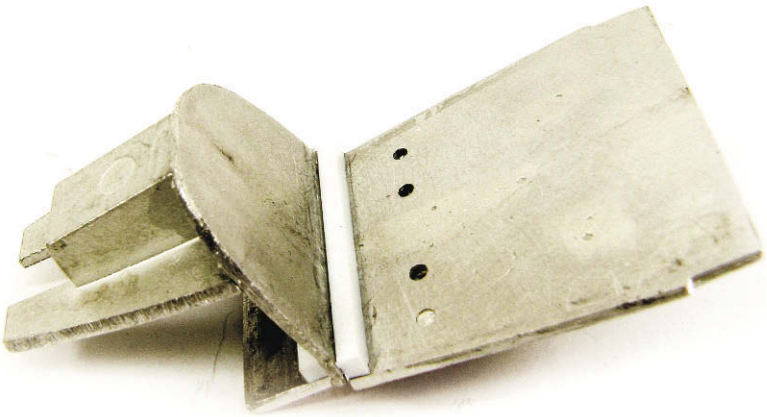


Bau des Interieurs

Bevor ich mit dem Bau anfangen konnte, verglich ich zunächst die Anleitung mit den Nachrüstsätzen, um eine sinnvolle Reihenfolge der Arbeitsschritte festzulegen. Glücklicherweise tauchten dabei keine größeren Hindernisse auf, die den Ablauf beeinträchtigt hätten. Ich begann mit den Rumpfhälften. Um ungewollte Verschiebungen der einzelnen Teile und Baugruppen zu vermeiden, während der Kleber aushärtete, befestigte ich sie vorübergehend in den Rumpfhälften

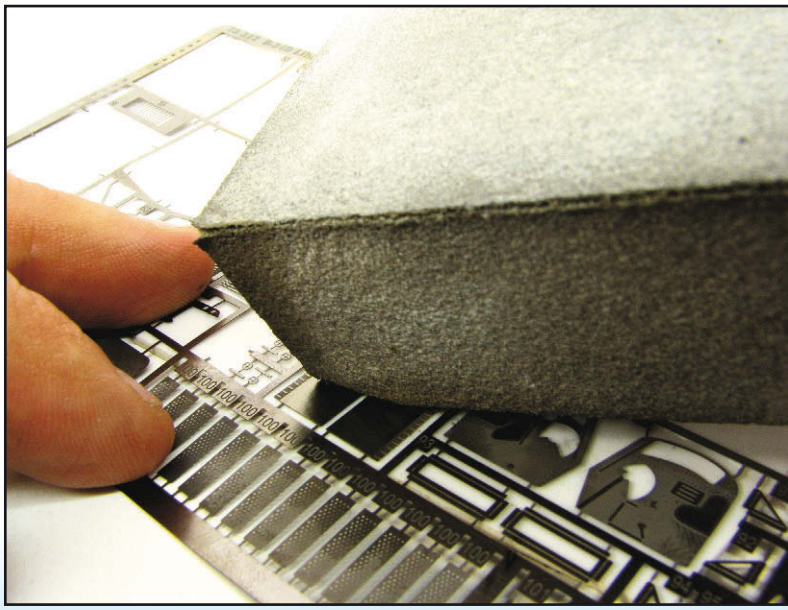
Wie bereits erwähnt, ist das Scale Aircraft Conversions Set unerlässlich. Zusätzlich zum eigentlichen Fahrwerk kommt der Satz mit weiteren Teilen für den Innenraum. Zwar sind alle Zinnelemente direkte Kopien der Bausatz-Teile und tragen damit nicht zur weiteren Detaillierung bei, sind aber als zusätzlicher Ballast für den Vorderrumpf unverzichtbar, da dort wegen der Klarsichtnase nicht genügend Platz ist. Durch die Auslegung der Liberator mit einem Bugfahrwerk besteht ansonsten die Gefahr, dass sie zu schwanzlastig wird und kippt





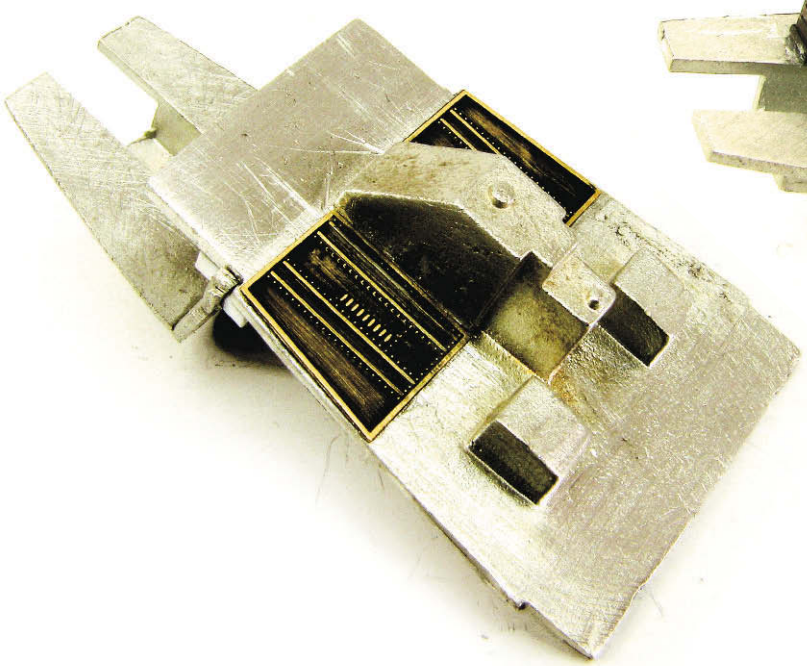
Ein Nachteil, wenn man Metallteile nutzt, ist die Schwierigkeit, sie zuverlässig mit einem anderen Material zu verkleben. Sekundenkleber beispielsweise haftet nicht sehr gut. Deshalb verwende ich in solchen Fällen einen Zwei-Komponenten-Epoxykleber. Wo immer möglich, sollte man die Klebefläche durch Anbringen von zusätzlichen Plastikstücken vergrößern

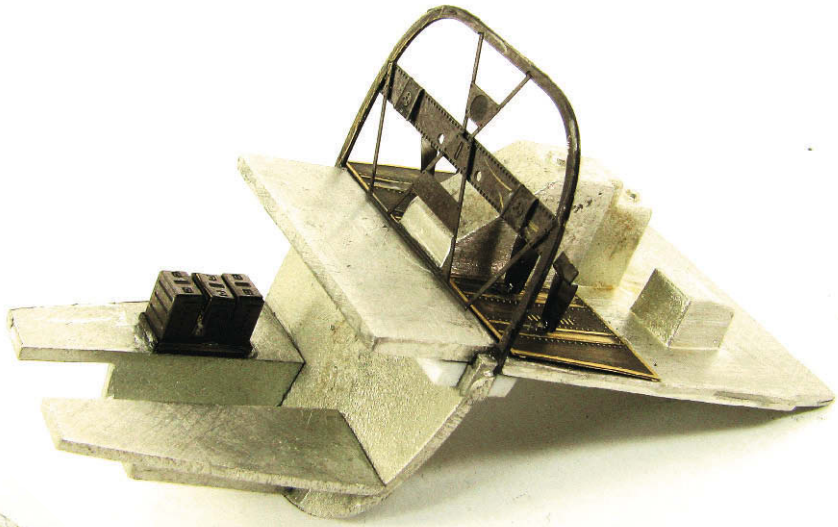
Nachdem ich die tragenden Metall- und Ätzteile miteinander verklebt hatte, konnte ich die Innenraumteile in den Rumpf einbauen. Ich ergänzte außerdem Führungsschienen aus Plastik, um den Zusammenhalt zwischen Metall und Plastik zu verbessern



Aus Erfahrung weiß ich, dass Farben und Kleber nur schwer auf der von eduard verwendeten Oberflächenbeschichtung der Ätzteile haften. Deshalb versuche ich immer, sie zuerst zu entfernen. Unglücklicherweise ist der einzige Weg, das erfolgreich zu tun, sie mit einem Polierschwamm zu bearbeiten

Da es sich bei den Teilen von SAC um genaue Kopien der Bausatzteile handelt, passen die eduard-Ätzteile sehr gut. Ich benutzte hier Zwei-Komponenten-Epoxidharzkleber





Zu diesem Zeitpunkt montierte ich auch das Bugfahrwerk. Da das Resin-Rad für den Academy-Bausatz vorgesehen war, musste ich es anpassen, damit es am Hasegawa-Kit passte. Ich füllte dazu das nicht verwendete Montageloch mit einem Stück gezogenem Spritzling auf. Außerdem entfernte ich den am Rad angegossenen Spritzschutz

Obwohl es sich beim SAC-Fahrwerk um einen Abguss der Bausatz-Teile handelt, waren doch minimale Anpassungen mit einer Feile nötig